

Beratungsmöglichkeiten in Erziehungsfragen nach der Schließung von Kitas und Schulen

Mit der Schließung von Kitas, Schulen und Horten hat sich das alltägliche Leben in Familien beträchtlich verändert. Familien verbringen ungewohnt viel Zeit miteinander, was für einige Familien eine große Chance ist. Es gibt aber auch Familien, die durch das Wegbrechen des gewohnten Alltags keine Entlastung mehr durch die Bildungseinrichtungen erfahren. Die Wahrscheinlichkeit über die Zeit in überfordernde Erziehungssituationen zu geraten steigt. Was können Sie konkret tun:

Holen Sie sich Hilfe!

- Nutzen Sie Ihre Beziehungen zu Freunden und Verwandten, die sie im Alltag schon einmal entlastet haben.
- Schulintern:
 - Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr:
 - Schulsozialarbeit: Kevin Zech 03641-31076-40
 - Beratungslehrerin: Judith Kaufmann 03641-31076-41
 - Vertrauenslehrerin: Claudia Rudolph 03641-31076-27
- Wenden Sie sich an eine Beratungsstelle ihrer Wahl:
 - Sorgentelefon: 0 800 - 008 008 0
 - Kinderschutzdienste: 03641-443643
 - Erziehungsberatungsstelle der Stadt Jena 03641-492833
(Mo.-Fr. 8.00 – 14.00 Uhr)
- Kontakt in Notsituationen:
 - Allgemeiner Sozialer Dienst 03641 492711
 - Mo. – Do. 8.00 – 16.00 Uhr
 - Fr. 8.00 – 13.00 Uhr
 - Notruf 112/ 110

Wie kann ich reagieren, wenn ich in meinem Umfeld etwas wahrnehme, dass mich beunruhigt:

Wenden Sie sich an eine schulinterne oder externe Beratungsstelle ihrer Wahl, um gemeinsam einzuschätzen, was in der konkreten Situation getan werden sollte. Es ist zu beachten, dass das System der Kinder- und Jugendhilfe im Fall von dringenden Notfällen nicht unnötig beansprucht werden sollte. Gleichzeitig sollen aber auch dringende Notlagen zügig bearbeitet werden können. Sollte akute Gefahr für Leib und Leben bestehen, rufen Sie wie gewohnt die Polizei (110) oder den Notruf (112).